



Wenn plötzlich die Mittel fehlen

Hub der DG HochN
(Dr. Jana Winter und Georg Mösbauer von der Uni Kassel)

Hintergrund: Der Hessische Hochschulpakt 2021–2025

Ein gemeinsames Ziel für alle:

- **Ziel des HMWK** (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst):
„Nachhaltigkeitsentwicklung an allen hessischen Hochschulen systematisch voranzutreiben.“
- **Maßnahmen:**
 - Aufbau von Nachhaltigkeitsbüros oder Green Offices
 - Etablierung von strukturierten Prozessen zur Nachhaltigkeitssteuerung
 - Umsetzung von Projekten zur Energieeinsparung, CO₂-Reduktion und Ressourcenschonung
- **Förderung:**
 - Anschubfinanzierung über das Hochschulpakt-Programm (bis 2025)
 - Mittel für Personal, Projektarbeit, Beratung und Infrastruktur



Die Rolle der Nachhaltigkeitsbüros als zentrale Steuerungs- und Koordinationsstellen

Zentrale Aufgaben:

- Strategische Planung und Koordination der Nachhaltigkeitsziele
- Beratung von Fachbereichen und Verwaltung
- Umsetzung von Projekten (z. B. Mobilität, Freiflächenentwicklung, Energieeffizienz, Abfallvermeidung, nachhaltige Beschaffung)
- Monitoring und Berichterstattung
- Öffentlichkeitsarbeit und Studierendenbeteiligung

Ziele:

- Nachhaltigkeit als Kernkompetenz der Hochschule etablieren
- Langfristige Kosteneinsparungen durch Energie- und Ressourceneffizienz

Projekte an der Universität Kassel

- 6 genehmigte Projekte mit 6,5 Stellen + 2,5 vorhandene Stellen
- Fördersumme: 1,75 Mio. € + 0,50 Mio. € Eigenanteil

	Laufzeit	Kurzbeschreibung
Green Office 2 VzÄ	2022 bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kontakt- und Koordinierungsstelle - Einrichtung Steuerkreis Nachhaltige Universität - Kommunikation zur Beeinflussung Nutzungsverhalten - Beteiligungsformate mit Ideenwerkstätten - Schnittstelle zu den anderen Projekten
Nachhaltige Mobilität 0,75 VzÄ	2022 bis 2026	Fachbereich 14 Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptentwicklung von Umsetzungsmaßnahmen für eine nachhaltige Mobilitätsstrategie
Nachhaltige Flächenentwicklung 0,75 VzÄ	2022 bis 2026	Fachbereich 06 FG Landschaftsbau und Vegetationsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Klimaanpassungsmaßnahmen, Freiraumplanerisches Gesamtkonzept zur Erhöhung der biologischen Vielfalt. Beschattungskonzept für Gebäudebereiche die der sommerlichen Überwärmung ausgesetzt sind.
Energetischer Masterplan zur CO2-Neutralität 1,0 VzÄ	2022 bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsszenario für eine nachhaltige Entwicklung - Definition Handlungsfelder zur Senkung der CO2-Emissionen - Kosten und Zeitplan zur Umsetzung von Maßnahmen
Energetische Optimierung Anlagenbetrieb 2,0 VzÄ	2022 bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Energetische Analyse der Bestandsanlagen - Energetische Auswertung der Anlagentechnik - Analyse der Einsparpotentiale im Anlagenbetrieb

Team Green Office



Green Office / Nachhaltiger Betrieb an der Uni Kassel

Unser Ziel: Einen gesteuerten Nachhaltigkeitsprozess in Gang setzen, der transparent und glaubhaft das Ziel einer nachhaltigen Universität voranbringt!

Unser Nachhaltigkeitskonzept beinhaltet (P-Beschluss am 25.04.22 erfolgt):

- 1. Nachhaltigkeitsleitlinien**
zur Verbesserung der Umweltleistung
- 2. Beteiligungsformate u.a. mit Ideenwerkstätten**
- 3. Steuerkreis nachhaltiger Betrieb & Campus**
Lenkungsmaßnahmen zur Steigerung des inneruniversitären Engagements im Sinne einer nachhaltigen Organisationskultur
- 4. Kommunikationswege**
zur Erhöhung von Transparenz und zur Partizipation am Entwicklungsprozesses.



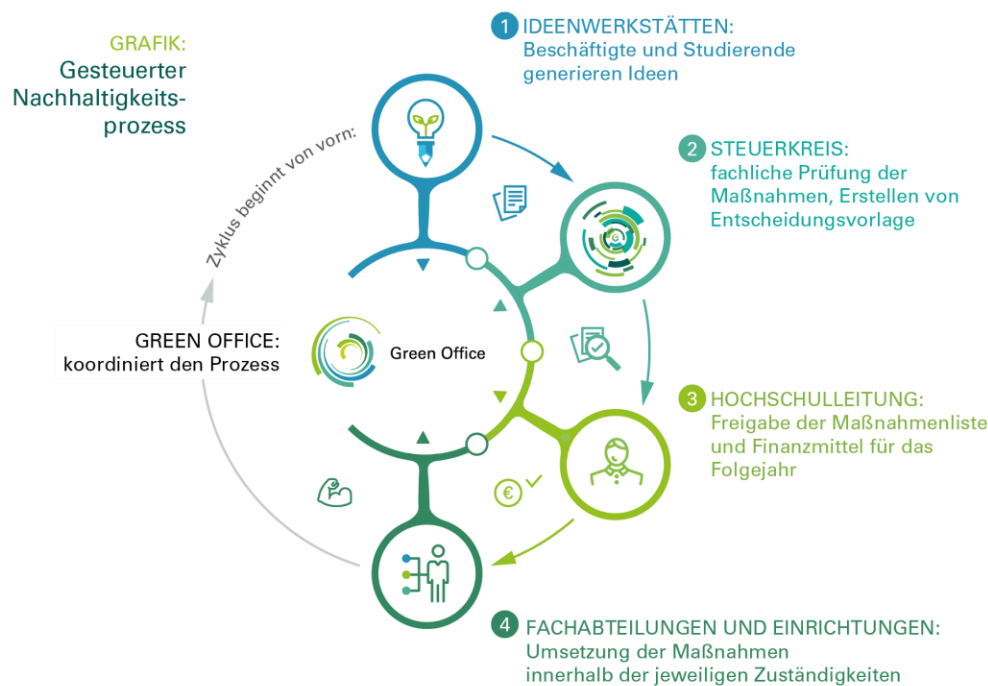
THEMENCLUSTER UND HANDLUNGSFELDER

- Die schrittweise nachhaltige Entwicklung der Universität wird entlang von vier Themencluster erfolgen.
- Umweltrelevante Handlungsfelder wurden in vier Cluster zusammengefasst, welche jeweils als universitäre Entwicklungsbereiche anzusehen sind.



STUEKREIS NACHHALTIGER BETRIEB & CAMPUS

- Mit dem Steuerkreis nachhaltiger Betrieb & Campus wird ein gesteuerter Nachhaltigkeitsprozess eingeleitet, mit dem kontinuierlich Verbesserungspotentiale identifiziert und die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit initiiert werden soll.



1. Ideenwerkstätten - Maßnahmen identifizieren
Beschäftigte und Studierende generieren Ideen

2. Steuerkreis - fachliche Prüfung
Prüfung von Maßnahmen durch Fachabteilungen, erstellen von Entscheidungsvorlagen

3. Hochschulleitung - Freigabe Umweltprogramm
Freigabe Maßnahmenliste und Finanzmittel für das Folgejahr

4. Fachabteilungen - Umsetzung von Maßnahmen



Die Förderung ist nicht unbegrenzt – Was passiert nach 2025?

Förderzeitraum: 2021–2025 (5 Jahre)

Anschubfinanzierung:

- Mittel für Personal (5,5 Stellen)
- Projektbudgets für Pilotmaßnahmen

Nach 2025:

- Förderung endet – keine Verlängerung
- Hochschulen müssen eigenverantwortlich eine Folgefinanzierung finden
- Zudem kommt eine knappe Haushaltslage und geringeres Budget
- **Konsequenz:** Stellenabbau, Projektstilllegung, Verlust von Expertise

Was passiert, wenn plötzlich die Mittel fehlen?

Risiken bei plötzlichem Mittelabbruch:

- Abbruch laufender Projekte (z. B. Beteiligung, Sensibilisierung, Beschaffung)
- Verlust von Fachwissen und Netzwerken (intern und extern)
- Rückfall in „Einzelaktionen“ statt systemische Nachhaltigkeit
- Verlust von Glaubwürdigkeit gegenüber Studierenden, Beschäftigten und Öffentlichkeit

Ursachen:

- Politische Prioritätenverschiebung
- Haushaltskürzungen
- Fehlende strategische Planung für Nachhaltigkeit nach der Förderung



Nachhaltigkeit muss langfristig denkbar sein

- Die Förderung endet – aber die Notwendigkeit bleibt.
- Nachhaltigkeit ist mehr als ein Projekt, sondern eine langfristige kulturelle Veränderung. Es braucht Zeit, Planung und Ressourcen
- Nachhaltigkeit als Querschnittsthema, welches dauerhaft mitgedacht werden sollte
- Planung für den Übergang ist Pflicht und nicht Option.

Mögliche Strategien zur Sicherung der Nachhaltigkeitsarbeit

Nachhaltigkeit frühzeitig in die Hochschulstrategie integrieren:

- Nachhaltigkeit als Kernziel in der Hochschulstrategie verankern
- Verankerung in der Gremienarbeit (Senat, Hochschulrat, Fachbereiche)

Kosteneinsparungen als Argument nutzen

- Dokumentation von Einsparungen (Energie, Wasser, Papier, Abfall)
- Belege für Rückfluss in den Haushalt
(z. B. 50.000 € Energieeinsparung → 1 Stelle finanziert)
- Beispiel: LED-Umrüstung
(z. B. 40 % Energieeinsparung → Amortisation in 2 Jahren)



Fragen & Diskussion

„Wie sichern wir die Nachhaltigkeitsarbeit an unserer Hochschule – auch wenn die Förderung endet?“

- Wie können wir die Nachhaltigkeitsarbeit in die Hochschulstrategie integrieren?
- Wer trägt die Verantwortung – Verwaltung, Fachbereiche, Studierende?
- Welche Finanzierungsmodelle sind für uns realistisch?